

# UBS Investor Watch

Einblicke zur Anlegerstimmung in Deutschland / zweites Quartal 2018

## Der Club der Hundertjährigen

Die steigende Erwartung, zehn Jahrzehnte zu erleben

100

Die Vorstellung, ein ganzes Jahrhundert lang zu leben, gehörte einst ausschließlich in das Reich der Science-Fiction-Geschichten. Aber das war einmal. Für vermögende Menschen in Deutschland hat der Gedanke, 100 Jahre alt zu werden, nichts Spekulatives mehr. Es ist ein Szenario, mit dem sie heute rechnen.

Thema dieser ersten globalen Ausgabe des UBS Investor Watch – und der größten Umfrage unter vermögenden Anlegern aus aller Welt – ist das Zusammenspiel zwischen Vermögen, Gesundheit und einem langen Leben. Mehr als 5000 Anleger in Deutschland, Hongkong, Italien, Mexiko, Singapur, der Schweiz, Taiwan, den USA, Großbritannien und den VAE haben dazu ihre Gedanken mit uns geteilt. Mehr als 400 davon allein aus Deutschland.

Wir haben festgestellt, dass mehr als drei Viertel aller wohlhabenden Deutschen damit rechnen, 100 Jahre alt zu werden – mehr als überall sonst auf der Welt. Doch unabhängig davon ist für fast alle Befragten Gesundheit von höchster Bedeutung. Den meisten deutschen Anlegern ist ihre Gesundheit sogar wichtiger als ihr Vermögen.

So überrascht es nicht, dass sie bereit sind, erhebliche Summen in den Erhalt ihrer Gesundheit zu investieren.

Trotz der allgemeinen Zuversicht mit Blick auf eine längere Lebenszeit machen sich viele Anleger Gedanken über die finanziellen Folgen des Alters. Vor allem die Gesundheitskosten bereiten ihnen Sorgen. Außerdem befürchten sie, im Interesse ihrer Gesundheit ihren Lebensstil und ihre Konsumgewohnheiten ändern zu müssen.

Deswegen haben viele Anleger bereits begonnen ihre Kapitalanlagen und ihre Nachlassplanung anzupassen. Sie setzen jetzt hauptsächlich auf langfristige Anlagen, insbesondere Aktien und Immobilien. Ob sie damit Erfolg haben, wird letztlich nur die Zeit selbst zeigen.

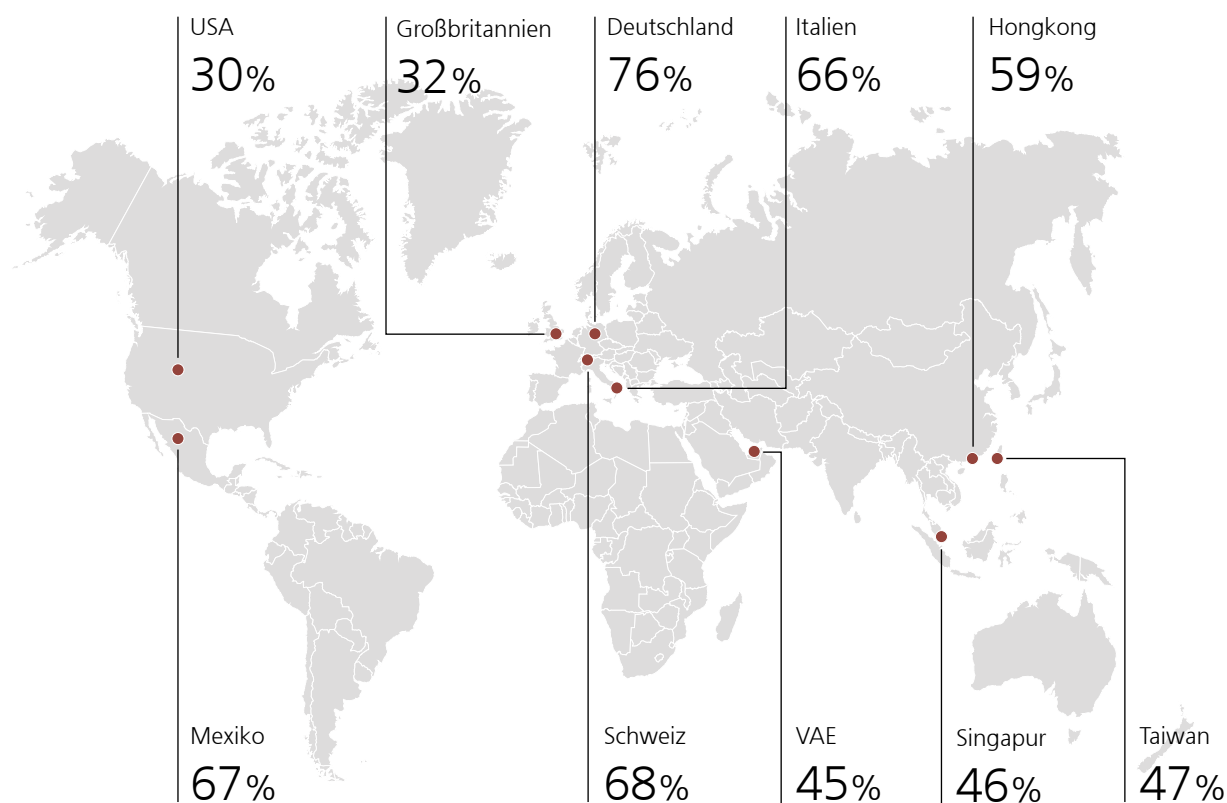
# 1

## Die meisten vermögenden deutschen Anleger rechnen damit, 100 Jahre alt zu werden

Mehr als drei Viertel der vermögenden deutschen Anleger gehen davon aus, 100 Jahre alt zu werden. Diese Annahme ist deutlich höher als die durchschnittliche Lebenserwartung von 80 Jahren in den meisten Industrienationen. Rund um den Globus gehen die Erwartungen weit auseinander. Während die deutschen Anleger am ehesten mit einem so hohen Lebensalter rechnen, glauben weniger als ein Drittel der Anleger in den USA und Großbritannien an eine solche Entwicklung.

### In Erwartung eines 100-jährigen Lebens

Prozentsatz der Anleger, der erwartet 100 Jahre alt zu werden



# Der Gedanke, 100 Jahre alt zu werden, erzeugt finanzielle Besorgnis

Trotz ihres Vermögens sorgen sich viele deutsche Anleger darüber, wie sie sich ein hundertjähriges Leben leisten können. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Gesundheitskosten: Mehr als ein Drittel der Befragten sorgt sich über steigende medizinische Behandlungskosten. Dieser Anteil ist jedoch geringer als in den meisten anderen Ländern der Welt. Ein weiterer Punkt, der fast ein Drittel der vermögenden Menschen in Deutschland beschäftigt, ist der Erhalt ihres Lebensstandards heute und in Zukunft. Die Planung für ein 100-jähriges Leben ist gleichermaßen eine Herausforderung. Den meisten Anlegern fällt es schwer, für mehr als zehn Jahre im Voraus effektiv zu planen. Bei noch größeren Planungshorizonten nimmt das Vertrauen weiter ab, vor allem unter den 51- bis 64-Jährigen.

## Die größten Sorgen eines langen Lebens



Steigende Gesundheitskosten

35%



Gegenwertig geminderter Lebensstandard zur Sicherung von Wohlstand

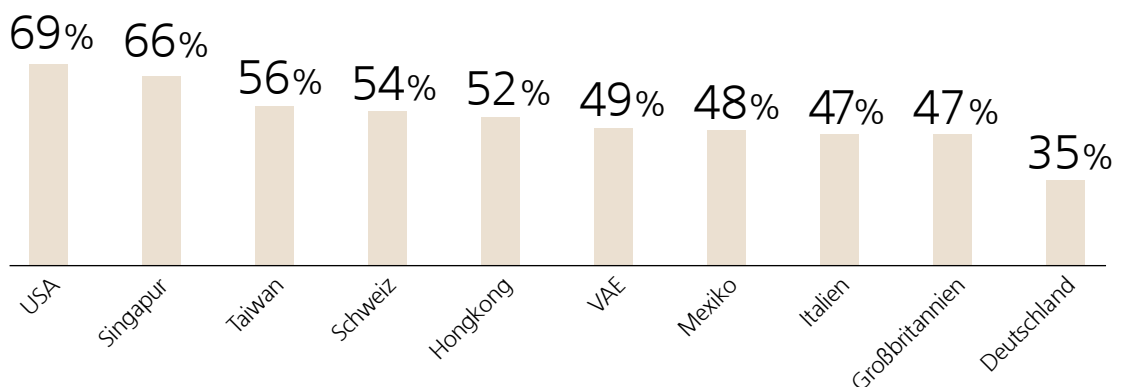
31%



Zukünftig geminderter Lebensstandard zur Sicherung von Wohlstand

30%

## Sorgen um steigende Gesundheitskosten



„Ich sollte in den Gesundheitssektor investieren, weil viele Menschen immer älter werden.“

– Deutschland, männlich, 25 Jahre

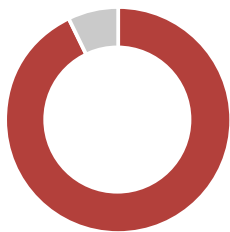
# 2

## Gesundheit ist wertvoller als Reichtum

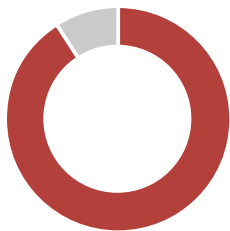
Für vermögende deutsche Anleger ist Gesundheit oberste Priorität – und ihre größte Sorge. 91 Prozent von ihnen halten es sogar für wichtiger, in ihre Gesundheit zu investieren, anstatt ihr Vermögen zu vermehren. Gleichzeitig sorgen sich zwei Drittel darüber, dass sich ihre Gesundheit in den nächsten zehn Jahren verschlechtern könnte, wobei dieser Punkt in Deutschland weniger Menschen beunruhigt als anderswo auf der Welt. Erfreulicherweise sind knapp 90 Prozent der Befragten mit ihrem aktuellen Gesundheitszustand zufrieden. Für dessen Erhalt werden erhebliche Mittel aufgewendet. Abgesehen von Arztbesuchen und Krankenversicherungen stehen auch Präventivleistungen weit oben auf der Liste. Viel Geld fließt dabei in Fitnessstudios, Trainer, Nahrungsergänzungsmittel und andere „Lifestyle“-Ausgaben.

### Gesundheit hat Vorrang vor Vermögen

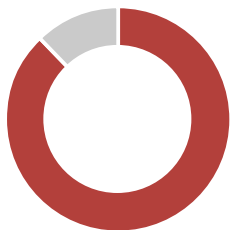
---



93% Vermögen **ermöglicht** mir ein gesünderes Leben



91% **Gesundheit ist wichtiger** als Reichtum



88% Ich bin mit meiner jetzigen Gesundheit **zufrieden**

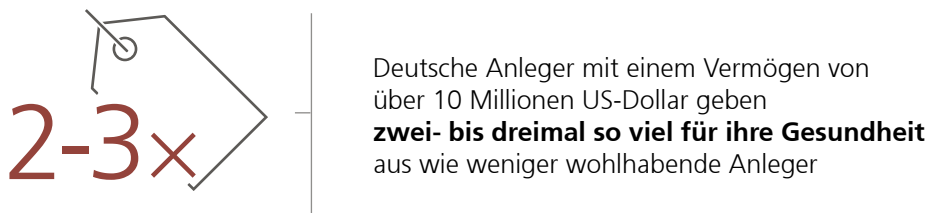
” Wir müssen das Bewusstsein für gesunde Ernährung und Essgewohnheiten steigern. “

– Deutschland, männlich, 64 Jahre

# Deutsche Anleger würden für zehn zusätzliche Lebensjahre viel von ihrem Reichtum opfern

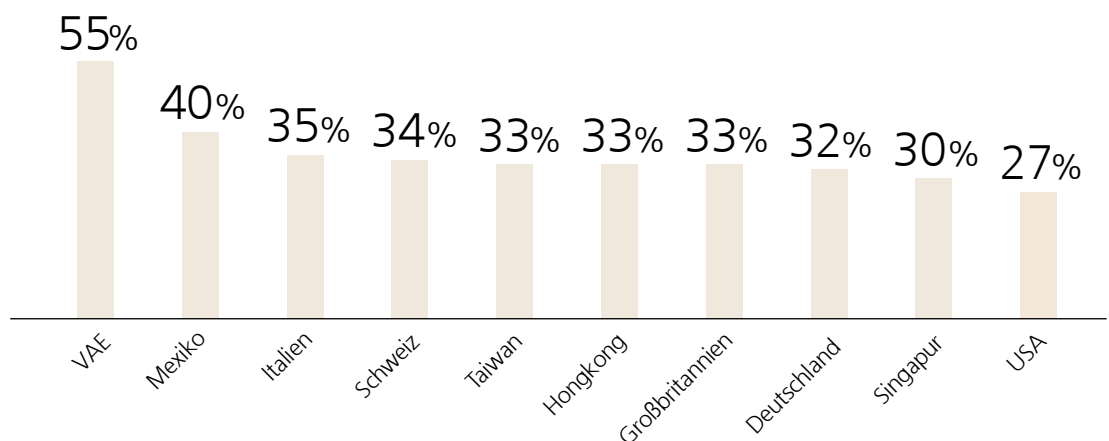
Die reichsten Anleger geben am meisten für den Erhalt ihrer Gesundheit aus. Die jährlichen Gesundheitsausgaben sind bei Anlegern mit einem Vermögen von mehr als 10 Millionen US-Dollar doppelt bis dreimal so hoch wie bei anderen Anlegern. Deutlich mehr als ein Drittel der deutschen Anleger gibt pro Jahr über 10 000 US-Dollar für direkte medizinische Kosten sowie allgemeinere gesundheitsbezogene Lifestyle-Artikel aus. Die meisten deutschen Anleger sind darüber hinaus bereit, große Summen für ihre Gesundheit zu opfern. Sie würden im Durchschnitt auf rund ein Drittel ihres Vermögens verzichten, wenn sie dadurch zehn zusätzliche gesunde Lebensjahre bekämen. Bei jüngeren Anlegern liegt dieser Prozentsatz mit über 40 Prozent sogar noch höher.

## Vermögende Anleger geben am meisten für Gesundheit aus



## Wohlhabende Anleger sind bereit, für ihre Gesundheit auf einen Teil ihres Vermögens zu verzichten

Vermögensanteil, den Anleger zu opfern bereit sind, in Prozent nach Land



# 3

## Anleger sind der Meinung, dass längeres Arbeiten gut für ihre Gesundheit ist

Für die meisten deutschen Anleger sind Arbeit und Langlebigkeit untrennbar miteinander verbunden. Einerseits sehen drei Viertel in der Arbeit einen positiven Einflussfaktor für ihre Gesundheit und wollen so lange arbeiten, wie sie können. Besonders jüngere Deutsche sind davon überzeugt. Andererseits glauben viele deutsche Anleger auch, dass sie länger arbeiten müssen, um sich die vor ihnen liegenden Jahre leisten zu können. Mehr als die Hälfte arbeitet bereits über das traditionelle Renteneintrittsalter hinaus oder würde dies in Erwägung ziehen, um ihren Lebensstandard aufrechtzuerhalten. Bei der Altersgruppe ab 65 steigt dieser Anteil auf 70 Prozent.

### Liegt in der längeren Arbeitszeit der Jungbrunnen?

Prozentsatz der Befragten, die der jeweiligen Aussage zustimmen

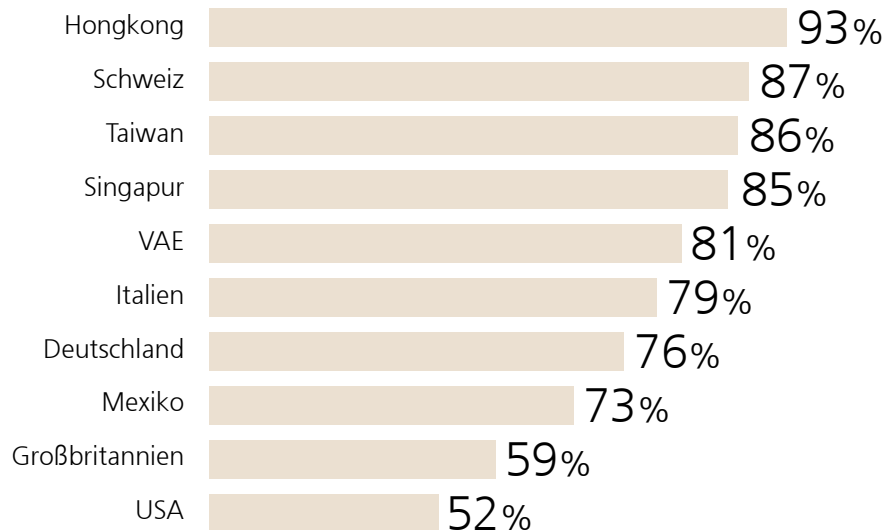
**76%** Es ist gut für die **Gesundheit**, so lange wie möglich zu arbeiten.



**56%** Ich arbeite oder werde länger arbeiten um **meinen Lebensstandard aufrecht zu erhalten**



Prozentsatz der Befragten, die glauben, dass längeres Arbeiten gut für die Gesundheit ist





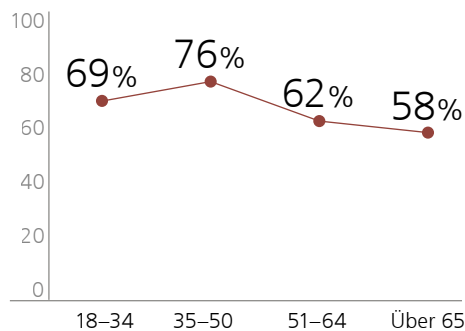
# Deutsche Anleger beschäftigen sich mit ihrer Work-Life-Balance

Viele Anleger in Deutschland bemühen sich aktiv um ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben. Sie haben ihre Arbeitszeit verringert und arbeiten nicht mehr an Wochenenden und Feiertagen. Auch das Interesse an einer längeren Auszeit von der Arbeit ist groß. So haben beispielsweise 40 Prozent der vermögenden Deutschen ein Sabbatical genommen, während es im übrigen Europa nur 34 Prozent sind. Die über 65-Jährigen gönnten sich eine solche Arbeitspause eher.

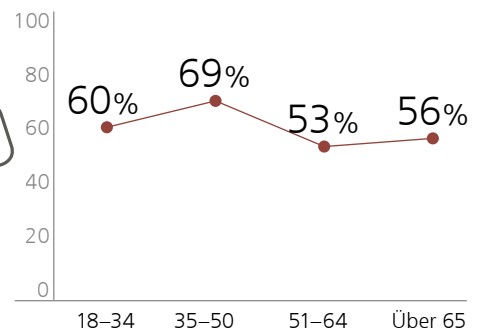
## Deutsche Anleger wollen bewusster arbeiten

Prozentsatz der Befragten, die in den letzten drei Jahren folgende Veränderungen zur Verbesserung ihrer Work-Life-Balance vorgenommen haben

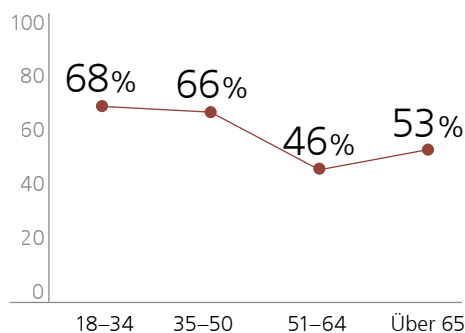
Keine Arbeit an Feiertagen



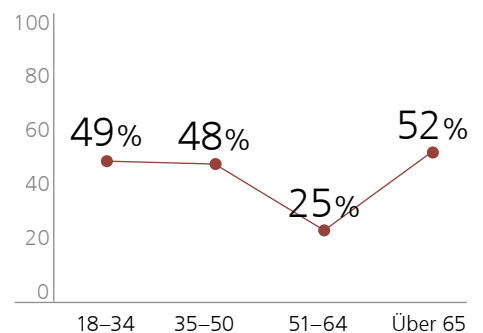
Keine Arbeit mehr an Wochenenden



Keine geschäftlichen Anrufe oder E-Mails außerhalb der Arbeitszeit



Sabbatical von der Arbeit



„ Wenn ich wüsste, dass ich 100 Jahre alt werde, würde ich nicht so viel arbeiten.“

– Deutschland, männlich, 43 Jahre

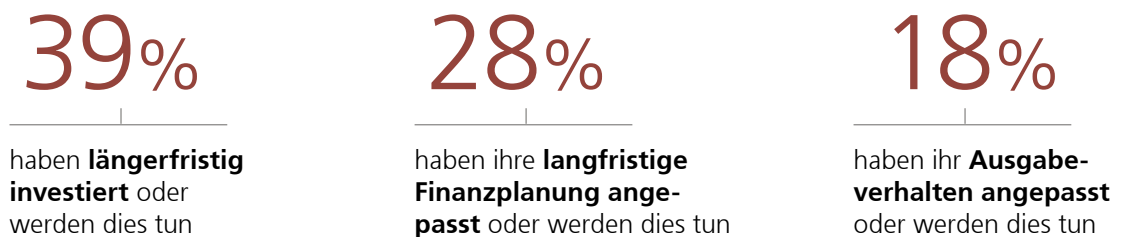
# 4

## Hohe Lebenserwartung führt zu geändertem Anlegerverhalten

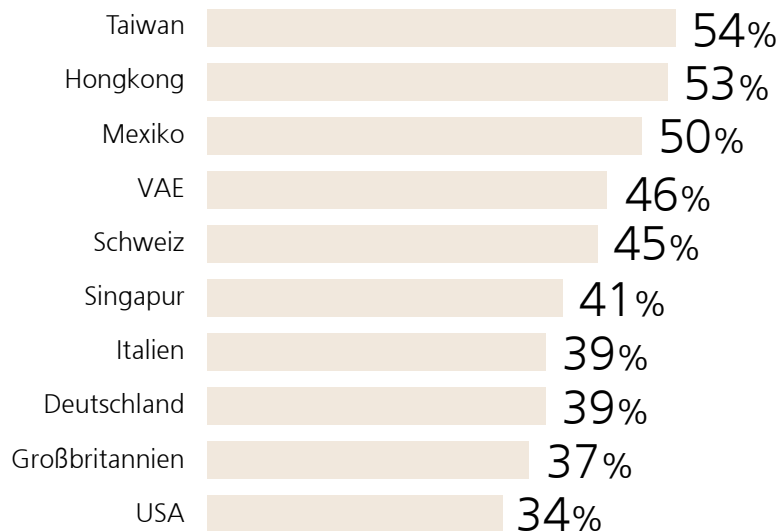
Über 80 Prozent der deutschen Anleger haben ihrer Aussage nach in Reaktion auf die steigende Lebenserwartung Veränderungen im finanziellen Bereich vorgenommen oder werden dies tun. Während 18 Prozent ihre Ausgabegewohnheiten ändern, besteht die bevorzugte Strategie darin, verstärkt langfristig zu investieren. Vermögende Deutsche legen infolgedessen großen Wert darauf, Teile ihres Vermögens langfristig in Aktien und Immobilien anzulegen. Grundstoffe (beispielsweise Chemikalien, Metalle und Bergbau) und Immobilien gelten als die vielversprechendsten Sektoren für langfristige Anlagen, dicht gefolgt vom Gesundheitswesen (wie Medizingeräte, Arzneimittel, Biotechnologie).

### Langlebigkeit beeinflusst das Investitions-, Planungs- und Ausgabeverhalten

Prozentsatz derjenigen, die auf den Anstieg der Lebenserwartung reagiert haben



Prozentsatz der Befragten, die längerfristig investiert haben/investieren werden



„ Ich würde längerfristig in Aktien investieren, bis ich 80 oder 90 Jahre alt bin.“

– Deutschland, männlich, 42 Jahre

„ Ich investiere in Unternehmen, die Medikamente zur Behandlung schwerer Krankheiten entwickeln.“

– Deutschland, männlich, 39 Jahre

# Anleger passen ihre Nachlassplanung an ihre längere Lebenserwartung an

Langlebigkeit beeinflusst nicht nur den Anlageansatz wohlhabender Menschen, sondern auch deren Nachlassplanung. In Deutschland planen zwei Drittel der Anleger, einen größeren Teil ihres Vermögens noch zu ihren Lebzeiten weiterzugeben. Das Schenkungsverhalten verändert sich auch mit zunehmendem Alter der Anleger, wenn die Enkel erwachsen werden und Verantwortlichkeiten aus ihrem beruflichen und familiären Kontext tragen. Nahezu die Hälfte der Anleger gibt an, einen größeren Teil ihres Vermögens an ihre Enkel anstelle ihrer Kinder weiterzugeben, da es den Enkeln in dieser Lebensphase nach ihrer Meinung mehr nützt. Etwas mehr als vier von zehn Befragten wollen auch mehr für gemeinnützige Zwecke hinterlassen.

## Geben zu Lebzeiten wird immer beliebter

Prozentsatz der Befragten, die auf die höhere Lebenserwartung jeweils wie folgt reagieren

66%

werden von ihrem Vermögen noch **zu Lebzeiten mehr weitergeben**

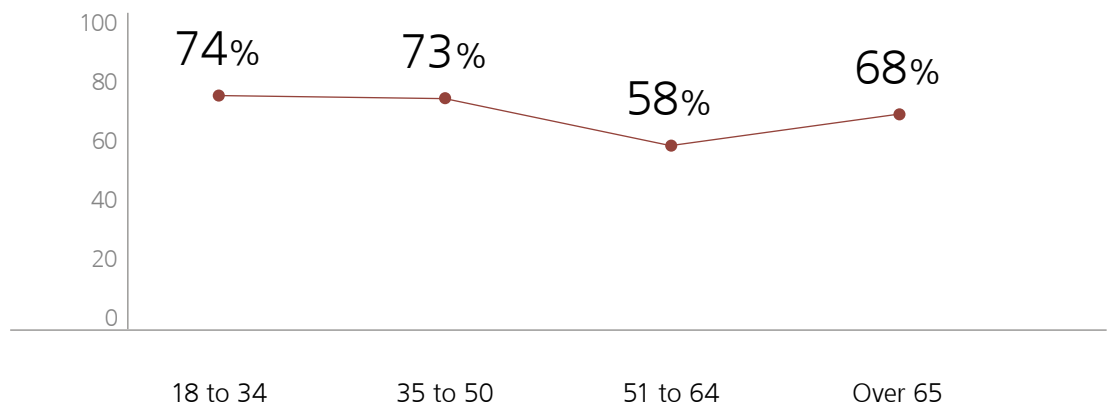
45%

werden von ihrem Vermögen mehr **an ihre Enkel** als an ihre Kinder übertragen

41%

vermachen einen größeren Teil ihres Nachlasses **gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen** und guten Zwecken

Prozentsatz der Befragten, die noch zu Lebzeiten mehr von ihrem Vermögen weitergeben werden



„Ich brauche mein Vermögen als Vorsorge für mich und meine Familie.“

– Deutschland, weiblich, 60 Jahre

**Über die Umfrage:** UBS Global Wealth Management bietet Finanzberatung und -lösungen für vermögende Privatkunden sowie institutionelle Kunden und Firmenkunden weltweit. Im Rahmen unserer führenden Forschungsmöglichkeiten führen wir regelmäßig Umfragen unter globalen Anlegern durch, um deren Bedürfnisse, Ziele und Sorgen im Blick zu halten. Der *UBS Investor Watch* verfolgt, analysiert und berichtet seit 2012 über die Stimmung unter vermögenden Anlegern.

Die Studien des *UBS Investor Watch* decken eine Vielzahl von Themen ab:

- Allgemeine Stimmung im Finanzbereich
- Konjunkturausblick und -sorgen
- Persönliche Ziele und Bedenken
- Schlüsselthemen wie Alterung und Ruhestand

Für diese Ausgabe des *UBS Investor Watch* haben wir mehr als 5000 High Net Worth-Anleger befragt, die ein Vermögen von mindestens 1 Million US-Dollar für Investitionen zur Verfügung haben. Die globale Auswahl verteilt sich auf zehn Märkte: Deutschland, Hongkong, Italien, Mexiko, Singapur, Schweiz, Taiwan, VAE, Großbritannien und die USA. Die Studie wurde zwischen Dezember 2017 und April 2018 durchgeführt.



Weitere Einblicke erhalten Sie auf [ubs.com/investorwatch-de](https://ubs.com/investorwatch-de)

Diese Informationen werden Ihnen von der UBS Europe SE zur Verfügung gestellt. Die in dieser Präsentation enthaltenen Angaben, insbesondere die Dienstleistungs- und Serviceangebote dienen lediglich Ihrer unverbindlichen Information. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Dementsprechend wurde das Ihnen zur Verfügung gestellte Informationsmaterial nicht unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Situation, etwa hinsichtlich Investitionszielen, finanzieller Lage, Risikobereitschaft oder besonderen Bedürfnissen, zusammengestellt. Das Material dient ausschließlich zu Informationszwecken und darf nicht als Aufforderung oder Angebot zum Erwerb, beziehungsweise Verkauf von bestimmten Produkten und Dienstleistungen ausgelegt werden. Die Inhalte des vorliegenden Informationsmaterials stellen weder Empfehlungen bezüglich Investitionen, Rechts-, Steuer- oder sonstigen Angelegenheiten dar, noch sind sie als verlässliche Grundlage für Investitionsentscheidungen anzusehen. UBS Europe SE empfiehlt Ihnen daher, eine qualifizierte professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen, bevor Sie derartige Entscheidungen treffen. Des Weiteren werden Sie darauf hingewiesen, dass jegliche derartige Informationen sehr schnell überholt sein können – beispielsweise aufgrund von Marktentwicklungen – und diese somit nur von zeitlich begrenzter Gültigkeit sind.

© UBS 2018. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.